

Maschinenring

Zeitung

Neuigkeiten für Mitglieder und Freunde
der Maschinenringe Weinviertel & Mittleres Weinviertel



Erntezeit

**Wir wünschen eine
unfallfreie Sommerernte**

**Die Profis
vom
Land**

Im Maschinenring ist immer was los

Maschinenring Seitenblicke

Silber beim Projektmarathon



Die Landjugend Laa/Thaya erreichte beim Projektmarathon die Auszeichnung in SILBER, welche am „Tag der Landjugend“ in Wieselburg überreicht wurde. Hintergrund des Projektmarathons ist es, sich ein Wochenende in den Dienst der Gemeinde zu stellen. Ziel ist es, eine vorher definierte Aufgabenstellung, die zwischen VertreterInnen der Landjugend Niederösterreich und GemeindevertreterInnen festgelegt wurde, innerhalb von 48 Stunden umzusetzen. Der Maschinenring Mittleres Weinviertel gratuliert zu dieser Leistung.

Landesentscheid Weinbau - Weinkellerrallye



Landjugend organisierte tolles Event in Niedersulz: Unser Geschäftsführer Markus Göstl nahm als Vertreter der Maschinenringorganisation an der Veranstaltung der Landjugend Niederösterreich im Museumsdorf Niedersulz teil. Bei den Wettbewerben wurden theoretische und praktische Aufgaben rund um den Weinbau abgefragt. Gewinner gab es in den Kategorien Produzenten, Konsumenten und Gäste. Wir gratulieren recht herzlich zum tollen Event.

Girls' Day 2017



Welchen Beruf schlage ich ein? Soll ich den Schritt in den technischen Bereich wagen? Diese und viele andere Fragen stellen sich Mädchen, die kurz vor ihrer Berufswahl stehen. Die Initiative des Girls' Day kommt da wie gerufen. Sie bietet Mädchen zwischen 13 und 18 Jahren die Gelegenheit, sich über Berufe zu informieren, die für Frauen eher untypisch sind. Bereits zum vierzehnten Mal findet dieser Girls' Day in Niederösterreich statt. Im Rahmen des Girls' Day 2017 bekam auch der Maschinenring Mittleres Weinviertel Besuch von Schülerin Victoria Prenner, die sich über die Tätigkeitsbereiche des Maschinenringes informierte und ein wenig hinter die Kulissen blickte.

Impressum

Zeitung der Maschinenringe
Weinviertel und Mittleres Weinviertel

Medieninhaber und Herausgeber:
Maschinenring Weinviertel, Bahnstraße 32, 2130 Mistelbach

Redaktion:
Ing. Thomas Nürnberger, Akfm. Markus Göstl, Roman Ullisch

Druck: Druckerei Gerin, Wolkersdorf

Layout: Akfm. Markus Göstl

Blattlinie: Die Maschinenring Zeitung informiert über aktuelle Themen in den Maschinenringen sowie über die Tochterunternehmen MR-Service und MR-Personal.

nächste Ausgabe: September 2017

Neue Ökonomieräte



Die höchste Auszeichnung, die ein Land- und Forstwirt erhalten kann, den Berufstitel „Ökonomierätin/Ökonomierat“ wurde am Montag, den 13. März 2017 an unsere Funktionärin Landesbäuerin Stv. Ingrid Stacher und unseren Ehrenobmann LAbg. Bürgermeister Ing. Manfred Schulz verliehen. Seitens des Maschinenringes gratulieren wir recht herzlich zu dieser hohen Auszeichnung, womit die langjährige verdienstvolle Arbeit von Ingrid Stacher und Manfred Schulz eine würdige Anerkennung gefunden hat.

Fotos: © BMLFUW/Klaus Moitzl

Inhalt

- 2 Maschinenring Seitenblicke
- 3 **Erntezeit**
- 4 Werbung unserer Partner
- 5 **Betriebliche Gesundheitsförderung**
- 6 Maschinenring Seitenblicke
- 7 Mitarbeiter
- 8 **Agrarberichte**
- 9 Jahresbilanz - Info
- 10-12 **Agrarberichte**
- 13 Grünraumpflege
Feldtag in Weikendorf
- 14 **Sportstättenbau**
- 15 **Ortsbildgestaltung**
- 16 **Umstellung
Agrarverrechnung**
- 17 Generalversammlung
- 18 **Natur im Garten**
Ökologische
Unkrautbekämpfung
- 19 Werbung unserer Partner
- 20 **Eschen(trieb)sterben**
- 21 **Die Schnitzelklopfer**
- 22 Pflanzenschutztechniker
- 23 **Landwirtschaft 4.0**
- 24-27 **Clusterprojekte**
- 28 Werbung unserer Partner

Schon wieder Erntezeit



Liebe Bäuerinnen und Bauern Liebe Mitglieder

Die Zeit vergeht wie im Flug. Woche für Woche blättern wir in unserem Kalender, eilen von einem Termin zum nächsten Ereignis, kümmern uns im Winter um die Planung, säen im Frühjahr aus und nun steht schon wieder die Sommerernte vor der Tür.

Da heuer im Frühjahr der Niederschlag leider ausgelassen hat, kann die Erntemenge für Getreide noch nicht abgeschätzt werden. Man wird auf die Ertragsresultate gespannt sein, nachdem die Mähdrescher die Bestände abgemäht haben. Wir hoffen und wünschen Ihnen

eine unfallfreie Getreideernte. Während Sie am Mähdrescher sitzen oder die Stoppelbearbeitung durchführen, wird in unseren Büros schon die Herbstplanung durchgeführt und für sämtliche Gemeinschaften die Detailplanung erstellt. Apropos Gemeinschaften: Hier suchen wir immer Personal und würden uns freuen, wenn sich Interessierte melden.

Auch für die kommende Winterdienstsaison, die kommt schneller als man denkt, werden wieder Dienstleister gesucht, die mit ihren Geräten den Kampf gegen die Schnee- und Eismassen auf sich nehmen.

Ihre Geschäftsführer
Thomas Nürnberger und Markus Göstl

Unsere Öffnungszeiten:

Wir bieten Ihnen an den beiden Standorten in Ernstbrunn und Mistelbach einheitliche Öffnungszeiten an.

Natürlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit Ihre Ansprechpartner am Mobiltelefon zu erreichen bzw. einen Termin für ein persönliches Gespräch im Büro zu vereinbaren.

Maschinenring Mittleres Weinviertel
Industriestraße 1
2115 Ernstbrunn

T 059060/332
F 059060/3932
E mittleresweinviertel@maschinenring.at
I www.maschinenring.at/mittleresweinviertel

Bürozeiten:

Montag - Donnerstag: 08:00 - 15:00 Uhr
Freitag: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Maschinenring Weinviertel
Bahnstraße 32
2130 Mistelbach

T 059060/340
F 059060/3940
E weinviertel@maschinenring.at
I www.maschinenring.at/weinviertel

Bürozeiten:

Montag - Donnerstag: 08:00 - 15:00 Uhr
Freitag: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr



NEU: Kubota Anbaugeräte für Ackerbau und Grünland

Die Kubota Corporation wurde im Jahr 1890 von Gonshiro Kubota in Japan gegründet. Heute gehört Kubota zu den Top 50 der erfolgreichsten Marken in Japan und zu den größten Traktorproduzenten weltweit.

Im Jahre 2012 hat Kubota die Kverneland Gruppe übernommen. Zwei Jahre später fand die Markteinführung des Kubota Anbaugeräteprogramms, welches Ackerbau- und Grünlandgeräte umfasst, statt. Als Technologieführer in den Bereichen ISOBUS, Precision Farming, Smart Farming, GPS-Lösungen, uvm. bietet Kubota universelle Lösungen für den Landwirt. Dadurch können Möglichkeiten wie beispielsweise automatische Teilbreitenschaltungen und Schlagkartierungsaufzeichnungen realisiert werden. Durch diese zukunftsweisenden Technologien reduziert sich der Kosten-Zeitaufwand und zugleich wird die Bedienerfreundlichkeit für den Nutzer deutlich gesteigert.



Das Produktprogramm umfasst unter anderem folgende Maschinen: Düngerstreuer, Sämaschinen, Feldspritzen, Pflüge, Grubber, uvm.



Ihr Kubota-Partner im Weinviertel



Wirtschaftspark 13, 2130 Mistelbach

Bahnstraße 139, 2041 Wullersdorf

www.landtechnik-schuster.at

Kontakt: 0660/4893319

Generalimporteur für Österreich



Vorarlberger Allee 36, 1230 Wien

www.esch-technik.at

Kontakt: 0664/9661996

MR in Bewegung – bewusst g'sund!

Es ist manchmal nicht leicht, sich im Arbeitsalltag auf die eigene Gesundheit zu konzentrieren – Arbeit und Anforderungen werden immer komplexer und verantwortungsreicher, der Zeitdruck steigt kontinuierlich. Um Arbeitszufriedenheit und Motivation seiner Mitarbeiter zu erhalten, hat der Maschinenring NÖ-Wien bereits im Jahr 2013 ein Projekt zur Betrieblichen Gesundheitsförderung ins Leben gerufen.

Doch was genau ist Betriebliche Gesundheitsförderung? Es ist eine freiwillige Leistung von Unternehmen – völlig frei von gesetzlichen Vorgaben und behördlichen Kontrollen. Sie ist auf die Bedürfnisse des jeweiligen Betriebes abgestimmt und umfasst gemeinsame Maßnahmen von Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

Dazu braucht es natürlich motivierte Mitarbeiter und im besten Fall ein/e ProjektleiterIn – bei der Maschinenring-Service NÖ-Wien ist das z. B. Mag. Michaela Dietrich, die das Projekt "MR in Bewegung – bewusst g'sund!" mit viel Engagement und unter Begleitung der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse betreut. So wurden hier ein wöchentlicher Rückengymnastik-Abend, mobile Massage, ein niederösterreichweiter Wandertag sowie die Teilnahme am jährlichen "Vision Run", einem 5-km-Firmenlauf, initiiert.



Wandertag 2016: Mostviertel – Sonntagberg

Betroffene zu Beteiligten machen

Nicht nur Maßnahmen, die der körperlichen Gesundheit dienen, werden angeboten, sondern auch solche, die die psychosoziale Gesundheit fördern sollen. Teambuilding-Events, Seminare, Schulungen und Mitarbeitergespräche sind ebenfalls Teil der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Offene und ehrliche Kommunikation und ein gutes Betriebsklima tragen entscheidend zu Motivation und Gesundheit der Mitarbeiter bei – deshalb wird auch alle zwei Jahre eine niederösterreichweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt.

Die Betriebliche Gesundheitsförderung hat beim Maschinenring einen hohen Stellenwert – viele neue Projektideen brodeln schon...



Seit Bestehen des Projektes finden auch immer wieder medizinische Untersuchungen, Erste Hilfe-Kurse und auch Workshops zu Themen wie "Heben und Tragen" u.v.m. statt. "Alle Initiativen werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern toll angenommen und auch sehr geschätzt". Darüber freue ich mich einfach auch ganz persönlich", zeigt sich Michaela Dietrich sehr zufrieden, "und außerdem haben wir bei den verschiedenen Veranstaltungen eine Menge Spaß!"

BGF-Gütesiegel

Maschinenring-Service NÖ-Wien hat bereits zwei Mal das Gütesiegel für BGF erhalten – erstmalig 2013-2015 und gleich anschließend für die Jahre 2016-2018. Es wird vom Bundesministerium für Gesundheit und Frauen verliehen.

Diese niederösterreichischen Maschinenringe sind mit dabei:

BGF-Gütesiegel 2015-2017:

- Neulengbach-Tullnerfeld
- Ostarrichi (Amstetten, Ybbstal, Erlaufthal)
- Mostviertel West

BGF-Gütesiegel 2016-2018:

- Wiener Becken
- Bucklige Welt



Bereits seit 2016 beteiligt sich auch der Maschinenring Mittleres Weinviertel an der betrieblichen Gesundheitsförderung. Im Frühjahr 2017 wurde der Antrag zur Verleihung des Gütesiegels eingereicht.

Maschinenring Seitenblicke

50 Jahre Dachverband Marchfeld-Weinviertel



Der Dachverband Marchfeld-Weinviertel wurde 1967 von 13 eigenständigen Wasserverbänden aus den Bezirken Gänserndorf, Korneuburg und Mistelbach gegründet, um die gemeinsame Verwaltung zu vereinfachen. Zum großen Jubiläumfest in Mistelbach waren auch Vertreter unserer beiden Maschinenringe gekommen.

BWL-Seminar



Ständige Weiterbildung gehört zum Job beim Maschinenring. Jedes Jahr wird ein interessantes Kursprogramm angeboten, aus diesem können die Mitarbeiter das persönlich benötigte Seminar auswählen. Viele Agrarmitarbeiter nutzten das BetriebswirtschaftsSeminar, um sich auf diesem Sektor weiterzubilden.

Eröffnung Weinbaucenter Wolkersdorf



Das RLH Korneuburg eröffnete vor kurzem das neue Weinbaucenter sowie den Motor- und Gartentechniksaal in Wolkersdorf. Vorstandsmitglied Landesbäuerin Stv. ÖKR Ingrid Stacher und Geschäftsführer Markus Göstl waren bei den Eröffnungsfeierlichkeiten und besichtigten die Räumlichkeiten.

Steuer- und SVB-Infotag der Maschinenringe



Auch heuer wieder veranstaltete der Maschinenring einen Steuer- und SVB-Infotag. Rund 50 Besucher kamen zum informativen Vortrag und wurden von Günter Mayer (LBG) und Wolfgang Pum (SVB) über Änderungen im steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Bereich informiert.

Projekttag in der LFS Mistelbach



Seit 2016 ist der Projekttag in der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach ein fixer Bestandteil im Jahresplan. Auch heuer durften wir den Schülerinnen und Schülern den Maschinenring präsentieren, das vielfältige Angebot unserer Organisation vorstellen.

Staplerschein für Fachschüler



Ausbildung direkt vor Ort: Um eine optimale Ausbildung der Schülerinnen und Schüler der LFS Mistelbach zu erreichen, organisierten die Weinviertler Maschineringe in Kooperation mit der LFS Mistelbach die diesjährige Ausbildung zur Erlangung des Staplerführerscheines.

Neue Büroangestellte



Doris Hüttmeier

Vertriebsinnendienst MR Mittleres Weinviertel

Mein Name ist Doris Hüttmeier und ich habe das Glück, mich ab 06. März 2017 beim Maschinenring Mittleres Weinviertel in Ernstbrunn einer neuen Herausforderung stellen zu können.

Nach abgeschlossener Lehre in der Buchhaltung habe ich meine Erfahrungen im Bereich Back Office erweitert. 2011 habe ich zur Auffrischung einen Office Lehrgang mit ECDL Prüfung besucht und ein Jahr später in der Frauenakademie auch noch meine Buchhaltungskennnisse erweitert. So geschult kann ich mich jetzt meinen neuen Aufgaben stellen.

Meine Kontaktdaten:

Festnetz: 059 060 332-24

E-Mail:

doris.huettmeier@maschinenring.at



Babypause Michaela Huber

Wir verabschieden unsere Mitarbeiterin Michaela Huber in die Babypause, bedanken uns für ihr Engagement in unserem Unternehmen und wünschen ihr alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt.

Katharina Leichtfried

Kundenbetreuung Service MR Mittleres Weinviertel

Ich heiße Katharina Leichtfried und bin 25 Jahre alt. Ich freue mich, seit 13. März 2017 das Team im Bereich Kundenbetreuung Service Mittleres Weinviertel verstärken zu dürfen.

Ursprünglich komme ich aus dem Mostviertel, genauer von Lunz am See. Man könnte sagen, ich stamme von einem „Bio-Bergbauernhof“.

Nach meiner dreijährigen Ausbildung in der landwirtschaftlichen Fachschule Unterleiten in Hollenstein wollte ich unbedingt die Matura nachmachen. Dies habe ich im Francisco Josephinum verwirklicht. Danach habe ich vier Jahre als Schadensreferentin im Bereich Elementar der Niederösterreichischen Versicherung verbracht. Nun möchte ich mich einer neuen Herausforderung stellen.

Da ich bereits im Jahr 2011 ein Praktikum im Maschinenring Erlauftal absolviert habe und damals der Maschinenring schon mein Wunscharbeitsplatz war, freue ich mich hier angekommen zu sein.

Meine Kontaktdaten:

Handy: 0664/2424243

E-Mail:

katharina.leichtfried@maschinenring.at

Benedikt Hrouza

Neuer Förster für das gesamte Weinviertel

Liebe Maschinenring Mitglieder,

mein Name ist Benedikt Hrouza, ich bin seit 04. April.2016 als Forstkundenbetreuer bei Maschinenring Service Nö-Wien beschäftigt und ab sofort auch für das Weinviertel zuständig.

Nach Vollendung meiner Pflichtschulzeit besuchte ich die land- und forstwirtschaftliche Fachschule am Edelhof. Da mich die Forstwirtschaft besonders interessiert, entschloss ich mich den Aufbaulehrgang in der HBLA Bruck an der Mur zu besuchen. Die Zeit in der Försterschule war sehr lehrreich und praxisnahe. Nach Ableisten meines Präsenzdienstes fing ich im März 2014 als Revierleiter bei der Fischer Ankern'schen Guts- und Forstverwaltung in Kirchberg am Walde mit meiner Forstadjunktenzeit an. Da ich mich aber noch weiterbilden wollte und ich die Möglichkeit bekam, bei der Landesforstdirektion zu arbeiten, beschloss ich meine Forstadjunktenzeit zweizuteilen und ging im Februar 2015 nach Tirol. Im Herbst 2016 legte ich die Staatsprüfung für den leitenden Forstdienst ab. Voll motiviert freue ich mich auf die Herausforderungen, die mich erwarten werden.

Meine Kontaktdaten:

Handy: 0664/88330594

E-Mail:

benedikt.hrouza@maschinenring.at

Ernstbrunn - Kapazitäten frei

Seit 1998 teilen sich die Mitglieder der Traktorgemeinschaft Ernstbrunn einen Großtraktor mit Bodenbearbeitungsgeräten. Seit 2012 wird die Gemeinschaft als Kostenstelle der Maschinenring Mittleres Weinviertel KG geführt.

Mittlerweile teilen sich die derzeit 19 Mitgliedsbetriebe folgende Technik:

- Traktor: Claas Axion 920 (ca 300 PS)
- Grubber: Köckerling Vektor mit 5,7 m Arbeitsbreite
- Scheibenegge: Kverneland Visio 200 mit 6 m Arbeitsbreite
- Kurzscheibenegge: Knoche Maxi-Sem mit 6 m Arbeitsbreite mit APV-Begrünungssteuer
- Pflug: Kverneland 7-schariger Aufsatzpflug
- Tiefenlockerer: Bremer 6-zinkig mit 3 m Arbeitsbreite

Da derzeit noch Kapazitäten frei sind, werden zur Auslastungssteigerung noch weitere Mitglieder bzw. Kunden, die die Bodenbearbeitung auslagern wollen,

gesucht. Falls Sie Interesse an schlagkräftiger Bodenbearbeitungstechnik haben, melden Sie sich bitte beim Agrarteam Mittleres Weinviertel unter 059060 332.



Wultendorf: Interessenten für neuen Traktor gesucht

Die Traktorgemeinschaft Laa/Thaya - Station Wultendorf hat ihren John Deere Traktor bereits seit 2003 im Einsatz und viele Tausend Stunden damit gearbeitet.

Nun ist der Traktor aber in die Jahre gekommen und muss getauscht werden. Es wurden bereits Angebote eingeholt und Besichtigungen von Traktoren von 145 PS bis 175 PS Nennleistung durchgeführt. Vorhanden in der Gemeinschaft sind zusätzlich ein 4,7 m breiter Grubber und ein 4 Schar Wendepflug mit Packer. Ob diese Geräte weiterverwendet oder ebenfalls getauscht werden, ist derzeit noch offen.

Da durch das neue Gerät wieder Kapazitäten frei werden, besteht die Möglichkeit zum Beitritt zu dieser Gemeinschaft. Falls Sie im Raum Laa/Thaya Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Rudolf Unger unter 059060/332-71.

Neuankauf in der Maschinenring KG

Hackgeräte Gemeinschaften



Im Raum Stronsdorf - Patzmannsdorf investieren einige Landwirte über die Maschinenring Mittleres Weinviertel KG in Hackgeräte.

Obwohl die meisten Beteiligten konventionelle Landwirtschaft betreiben, wollen die Landwirte damit den Herbizideinsatz verringern bzw. durch bessere Belüftung

des Bodens das Wachstum der Kulturen begünstigen. Die Landwirte entschieden sich für Fabrikate der Firma Hatzenbichler. Für Kürbis, Mais und Sonnenblume wurde ein 6-reihiges Hackgerät mit Fingerhacke angeschafft, für die Zuckerrübe ein 12-reihiges Hackgerät. Beide Geräte werden in Front eingesetzt.

Jahresbilanz 2016

Am Mittwoch, den 17. Mai 2017 fand die diesjährige Generalversammlung unseres Vereines im Gasthaus Kastner in Neudorf bei Staatz statt.

Im Rahmen der 15. Generalversammlung präsentierten wir die Jahresbilanz 2016 und aktuelle Themen aus den Bereichen Agrar, MR-Service und Personalleasing

den anwesenden Mitgliedsbetrieben.

Ein Schwerpunkt im heurigen Jahr war der Sportstätten- und Tennisplatzneubau in der Marktgemeinde Großrußbach bzw. die neuen Trends im Agrarbereich, wo der Maschinenring in Zukunft auch im Bereich Smart Farming und Landwirtschaft 4.0 Akzente setzen möchte.



Mehr Platz beim Büro in Ernstbrunn

Lagerplatz und Carportbau



Da wir bisher nur beschränkte Lagermöglichkeiten zur Verfügung hatten, wurde im Vorjahr die Erweiterung der Abstellflächen und der Bau eines Carports vom Vorstand unseres Maschinenringes beschlossen.

Da sehr viele Tätigkeiten in Eigenregie durchgeführt wurden und natürlich Kun-



denbaustellen vorrangig sind, dauerte die Ausführung etwas länger. Jetzt ist das Projekt jedoch kurz vor der Fertigstellung. Der Aufbau des Carports wurde im April durchgeführt. Restarbeiten folgen noch. Die neue überdachte Fläche und die Freiflächen sollen die Parkplatzsituation entschärfen und wesentlich zu einem effizienten Warenumschatz beitragen.

Sie finden uns auch in Facebook

Die Maschinenringe Mittleres Weinviertel und Weinviertel sind auch im „World Wide Web“ mit einer eigenen Unternehmensseite in Facebook vertreten. Wir möchten auch hier über unsere Dienstleistungen und Aktivitäten informieren und freuen uns auf zahlreiche „Likes“.



Schau doch mal rein:

www.facebook.at/mittleresweinviertel

www.facebook.at/maschinenringweinviertel

Kleininserate

Streuen lassen!?

Kompost, Mist, Carbokalk, ...
T.: 0664/4236770 - Ing. Wolfgang Hackl, Dorfstraße 20, 2191 Atzelsdorf

Verleihe

Kompoststreuer für Wein- und Obstgärten; Flächen- und Reihendüngung möglich
T.: 0660/6566971

Kleingeräte ständig gefragt

Gerade im Grünraumpflegebereich erhalten wir in letzter Zeit vermehrt Anfragen von Besitzern von kleinen Gärten. Wir möchten auch in diesem Bereich mehr mit unseren Mitgliedsbetrieben zusammenarbeiten und ersuchen Sie daher uns zu unterstützen: Sollten Sie Fahrzeuge und/oder Geräte wie kleine Mulcher, Balkenmäherwerk, Handfräse, Vertikutierer oder Kreiselmäher besitzen, so melden Sie sich bitte bei uns.

Sichelmulcher Vorführung geplant

Im Raum Mistelbach gibt es viele Interessenten für eine Sichelmulchergemeinschaft. Geplant ist eine Sichelmulchervorführung im Raum Mistelbach. Wir werden per Mail und SMS dann die Termine bekannt geben. Bei Interesse an einer Gemeinschaft melde dich im MR Büro unter 059060/340.

Einsatzmöglichkeiten:

- Getreidestoppeln
- Maisstoppeln
- Begrünungen
- Bracheflächen

Vorteile:

- Hohe Flächenleistung
- Einsatzgeschwindigkeiten von bis zu 15 km/h
- Einfache Tiefenverstellung
- Robustes Fahrwerk



Stammputzer

Heuer ist zum ersten Mal der Überzeilen-Stammputzer der Marke Tordable im Einsatz!

Äußerst effizient durch speziell geformte Bürsten werden die Wassertriebe bei großer Schonung des Stammes mechanisch entfernt. Je nach den Bedingungen im Weingarten ist es möglich, bis zu 4 km/h zu fahren.

Von Anfang Mai bis Mitte Juni war Hirtl Gerhard mit dem Stammputzer unterwegs, gemeinsam mit dem Maschinenring Weinviertel wurde die Planung, Einteilung und Abrechnung abgewickelt und so wurden im ersten Jahr über 40 Einsatzstunden geleistet.

Hast du Interesse und möchtest nähere Information dazu, dann melde dich im MR-Büro unter 059060/340-71.

Innovative Technik

Grass Killer Vorführung



Der Maschinenring Weinviertel organisierte am 27. April gemeinsam mit der Firma Landtechnik Schuster die Vorführungen des Grass Killer, einer neuen innovativen Technik zur Unkrautbekämpfung im Obst- und Weinbau aus dem Hause Caffini.

In Kleinhadersdorf und Hohenruppersdorf fanden sich zahlreiche interessierte Winzer ein, um sich von dem neuen Gerät selbst ein Bild zu machen.

Der Grass Killer arbeitet nur mit kaltem Wasser und Hochdruck. Dank spezieller Düsen auf einem rotierenden Kopf wird das Wasser mit ca. 1000 bar in den Boden gespritzt und zerstört somit die Unkräu-

ter und deren Wurzel bis in 5 cm Tiefe. Je nach Unkrautbestand werden im ersten Jahr 2-3 Durchgänge benötigt, die mit einer Arbeitsgeschwindigkeit zwischen 1,5 und 4 km/h absolviert werden. Der Wasserverbrauch liegt zwischen 900 und 1300 Liter pro Hektar.

Im darauf folgenden Jahr soll man einen Durchgang weniger benötigen, da keine Unkrautsamen mehr an die Oberfläche befördert werden und somit weniger Gras und Unkraut aufkommt.

Hast du Interesse gemeinschaftlich dieses Gerät zu nutzen oder möchtest du mehr Informationen dazu, dann melde dich im MR-Büro unter 059060/340-71.



Bio Projekt Infoveranstaltung

Nachdem sich einige Bio-Landwirte an den Maschinenring wandten um sich gemeinsam gezielt für die Biologische Landwirtschaft Geräte anzuschaffen, entstand in einer kleinen Arbeitsgruppe die Idee eine „Bio Gemeinschaft“ zu gründen.

Am Donnerstag, den 04. Mai 2017 wurde ein weiterer Schritt gemacht und der Maschinenring Weinviertel lud zu einer Bio-Infoveranstaltung in Gaweinstal ein.

Über 30 interessierte Landwirte fanden sich bei dieser Versammlung ein.

Ziel des Projektes ist es, den Zugang zu Spezialgeräten zu ermöglichen und diese gemeinsam und effizient zu nutzen und somit die Kosten für die Betriebe gering zu halten.

Die „Bio Gemeinschaft“ soll als Drehscheibe dienen, in der es verschiedene Kostenstellen mit verschiedenen Geräten und unterschiedlicher Mitgliederanzahl geben kann.

Die Betreuung übernimmt der Maschinenring, sowie die Abwicklung vom Ver-



tragswesen, Geräteankauf, Abrechnung, Buchhaltung und auch von Investitionsförderungen.

Nach der generellen Vorstellung des Projektes wurde detaillierter auf die Technik eingegangen und das bestehende Interesse erhoben.

Bei den Anwesenden bestand bei folgenden Geräten ein Bedarf:

- Distelschreck /Sichelmäher
- Rotorstriegel
- Schwadmäher
- Hackgeräte (kamerageführte bzw GPS geführte Technik)

- Hackstriegel
- Universalstreuer
- Sichelmulcher

Falls bei dir auch Interesse an solchen Geräten besteht, melde dich einfach unverbindlich im Maschinenring Weinviertel Büro.

Abschließend wurde noch das Projekt „Smart Farming - Maschinenring 4.0“ präsentiert, dessen Ziel es ist, effizienzsteigernde Techniken wie Reifendruckanlagen oder automatische Spurführungssysteme in Agrargemeinschaften zu implementieren.

Exkursion der Kürbiskraft

Am 8. und 9. Juni 2017 besuchten Mitglieder der Kürbiskraft Weinviertel ihre Vertragspartner.

Am Donnerstag wurde die Firma Moty mit dem Produktionsstandort & Partner Neubacher Metalltechnik besichtigt, wo die Endfertigung von den Kürbiserntemaschinen erfolgt. Danach fuhren wir nach Tauplitz in die Steiermark, wo wir unser Quartier „Der Hechl“ bezogen. Am Freitag stand die Besichtigung unseres Kürbiskernaufkäufers Estyria am Programm. Nach dem Mittagessen gab es noch einen kurzen Zwischenstopp am Stubenbergsee und danach traten wir die Heimreise nach Mistelbach an.



Füll- und Waschgemeinschaft im Aufwind



Am 25. April 2017 fand die Generalversammlung der Füll- und Waschgemeinschaft Weinviertel in Hohenruppersdorf wie gewohnt im Gasthaus Schwarzer Adler statt.

Das Jahr 2016 wurde sehr positiv abgeschlossen und für die heurige Saison wird ebenfalls ein gutes Jahr erwartet. Aktuell wird gerade am neuen Füllanhänger mit aufgebautem Etikettierer gearbeitet. Das Ziel ist es, nächstes Jahr im Sommer die neue Anlage in Betrieb zu nehmen.

Bei Interesse an der Gemeinschaft melde dich unverbindlich im MR Büro unter 059060/340.



Anzahl der bearbeiteten Flaschen (Zahlen bis 31. Mai 2017)

- Gefüllt: 1,03 Mio Stück
- Etikettiert: 0,43 Mio Stück
- Gewaschen: 0,38 Mio Stück

Vorführung

Rotorhacke und Rollstriegel



Am 7. Juni 2017 organisierte der Maschinenring Weinviertel eine Rotorhacke/Rollstriegel Vorführung.

Die Firmen Hatzenbichler, APV, Einböck und LTS Stöckel präsentierten ihre neueste Technik im praktischen Einsatz. Zuerst wurden die Geräte in der flächig gesäten Sojabohne und danach im Mais (75 cm Reihenabstand) vorgeführt.

Hier konnten die reihenunabhängigen Geräte ihren Vorteil ausschöpfen. Die Rotorsterne brechen die Bodenkruste flächig auf und krümeln den Boden. Der Rotorstriegel zeichnet sich durch hohe Arbeitsgeschwindigkeiten von bis zu 20

km/h und hohe Flächenleistung aus. Das Unkraut wird bis zum Zweiblattstadium ausgerissen.

Der Rollstriegel hat eine sehr hohe Einsatzflexibilität und greift noch flächiger und tiefer in den Boden ein. Dadurch ergibt sich eine sehr gute Beikrautregulierung. Hier sind die Arbeitsgeschwindigkeiten von Kultur zu Kultur unterschiedlich und liegen bei etwa 5-7 km/h.

Um die Geräte wirtschaftlich einsetzen zu können, bietet sich hier an, die Geräte in Gemeinschaften anzuschaffen. Bei Interesse melde dich unverbindlich im MR Büro unter 059060-340 oder bei deinem Agrarkundenbetreuer.



Grünraumpflege verzeichnet weiteren Anstieg



Aufgrund der zahlreichen Investitionen am Standort Mistelbach im vergangenen Jahr (zweiter Kastenwagen inkl. 3-Seitenkippanhänger, div. Kleingeräte) konnte die gestiegene Nachfrage in der Grünraumpflege bewältigt werden.

Neben den Großkunden, wie der Marktgemeinde Prottes und dem Weinviertel Klinikum mit jeweils ca. 900 Arbeitsstunden pro Saison, werden auch zahlreiche Wohnhausanlagen, Firmengelände und Privatkunden betreut. Die größte Herausforderung für die Planung hingegen stellen die spontanen Kleinaufträge dar,

die kurzfristig in den Betreuungsplan eingefügt werden müssen.

Um auf größeren Grünflächen schlagkräftig arbeiten zu können, wird die Anschaffung eines Spezialmulhmähers mit Aufnahmemöglichkeit überlegt. Die Betreuung von kleineren Wiesen, Bauplätzen und Böschungen mit mittlerer Hangneigung soll dann effizient angeboten werden.

Im Juni ist mit dem Pflegeheim Poysdorf der nächste Großkunde auf die Betreuungsliste des Maschinenring Weinviertels gekommen. Sämtliche Bodendeckerflächen sind in einem Intensivdurchgang

rückgeschnitten und von Unkraut befreit worden. Da eine chemische Unkrautbekämpfung in den Grünflächen nicht möglich ist, muss hier in aufwändiger Handarbeit gearbeitet werden.



Feldtag Saatbau Linz

Traditionellerweise nahm der Maschinenring Weinviertel auch heuer wieder am Feldtag der Saatbau Linz in Weikendorf teil.

Ausgestellt waren im heurigen Jahr die neuen Lesemaschinen der Weinbaugesellschaft Weinviertel. Besichtigt werden konnten die Pellenc Optimum 690, die Braud 9060 L und die ERO 6175 XV.

Ebenfalls präsentierte sich auch die Kürbiskraft Weinviertel und stellte die Kürbiserntemaschine Moty KE 3000 hydro S am Feldtagsgelände aus.



Großrußbach: Grüne Profis bauten Platz aus rotem Sand



Maschinenring Sportstättenbauteam baute neue Tennisplatzanlage in Großrußbach

Eine neue Tennisplatzanlage sollte entstehen, nachdem am ursprünglichen Gelände eine Wohnhausanlage gebaut wird. Bereits im Herbst 2016 schenkte uns die Marktgemeinde und der UTC Großrußbach sein Vertrauen und wir erhielten den Zuschlag zum Bau der neuen Trainingsplätze am Ortsrand von Großrußbach in unmittelbarer Nähe der bestehenden Sportanlage.



Im Auftrag enthalten war der Aufbau des gesamten Spielbelages, vom Unterbaumaterial angefangen bis hin zum feinen Tennissand als oberste Schicht. Natürlich installierten wir auch die Bewässerungsanlage sowie sämtliches Tennisplatzzubehör wie Linien und Netze.

Mit der Vermessung des Platzes war Mitte November 2016 auch der Baustart durch das Sportstättenbauteam unseres Maschinenringes. Die Errichtung der Einfassung und der Stützmauer wurde von der Marktgemeinde in Eigenregie durchgeführt, ebenso auch das Aufstellen des Zaunes rund um den Tennisplatz. Kundenbetreuer Michael Czarda unterstützte die Verantwortlichen bei Fragen oder fachlichen Anliegen.

Im Februar 2017 rollten dann die LKW's an, wir starteten mit der Anlieferung der Materialien für den Unterbau der Tennisplätze. In den nächsten Wochen wurden

insgesamt 1.175 Tonnen Material (Ziegelbruch, Ziegelsplitt und Tennissand) auf dem Gelände eingebaut und eine vollautomatische Bewässerungsanlage mit zwölf Versenkregnern in vier Bewässerungskreisen installiert, um den Plätzen auch die notwendige Feuchte zuzuführen. Nach Fertigstellung der Spielfläche wurden auch die Linien und Netzsteher versetzt und die Tennisnetze eingebaut.

Im April 2017 wurde kurz vor Ostern, nach über 480 geleisteten Arbeitsstunden, die fertige Anlage an Bürgermeister Josef Zimmermann, UTC-Obfrau Elfriede Pachner, Architekt Andreas Pachner und Baukoordinator Norbert Hirsch, von den Verantwortlichen des Maschinenring Mittleres Weinviertel übergeben.

Wir wünschen dem Union-Tennisclub Großrußbach viele tolle Matches auf ihren neuen Plätzen.



Eröffnungsfeier des neuen Dorfplatzes in Zwentendorf



Ein toller Platz im Blickfeld von Zwentendorf wurde im Rahmen eines Festes am 25. Mai 2017 eröffnet.

Verschönerungsvereinsobmann Karl Buchhammer freute sich über den zahlreichen Besuch der Bevölkerung und erklärte den Werdegang des Projektes. Die Mühlecke sollte neu gestaltet werden, ein Platz der Begegnung wurde geschaffen. Die Kugel im Mittelpunkt des Platzes soll die Nähe zum Buschberg symbolisieren. 50 % der Kosten übernimmt die Dorferneuerung NÖ - die andere Hälfte muss der Verschönerungsverein, unterstützt von der Gemeinde Gnadendorf, selbst aufbringen.

Der Platz wurde nach Idee des Verschönerungsvereines mit dem Maschinenring Mittleres Weinviertel errichtet.

DI Edwin Hanak begleitete das Projekt und freute sich über die gelungene Gestaltung des „Speaker Corners“ und des Logos und wünschte gute Gespräche am neuen Dorfplatz. Das Logo wurde während der Veranstaltung von den Besuchern ausgemalt.

Bürgermeister LAbg. ÖKR Ing. Manfred Schulz ist stolz auf den Verein, auf den Ort und die zahlreichen Initiativen der Verantwortungsträger und dankte den Ortsbewohnern für die gute Zusammenarbeit und die gute Gemeinschaft.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen der Dorfgemeinschaft Zwentendorf viele schöne Stunden und tolle Gespräche am neuen Dorfplatz.



Dienstnehmerfeier 2017

Danke für die großartige Leistung unserer Dienstnehmer/Dienstleister sagten wir auch heuer wieder im Rahmen einer kleinen Feier, die diesmal im Gasthaus Brait in Seebarn stattfand und zu der sich eine große Anzahl unserer Partner einfand.

Beim gemütlichen Abend wurde vor allem die letzte Winterdienstsaison 2016/2017 besprochen, aber natürlich auch zukünftige Projekte und Themen von Maschinenring erörtert.

Apropos: Wir sind immer auf der Suche nach zusätzlichen Personen.



Umstellung Agrarverrechnung

Um die laufenden Betriebskosten durch Reduzierung der Bankspesen/Buchungszeilen zu optimieren, erfolgte eine Adaptierung der aktuellen Agrarverrechnung.

Bis dato erfolgte die Abbuchung (Kunde) und die einwöchig zeitverzögerte Überweisung (Dienstleister) täglich. Dies führte natürlich auch zu entsprechenden Buchungszeilen und damit verbundenen Bankgebühren für alle Beteiligten.

Optimierungsumsetzung

Ab 1. Juli 2017 erfolgt die Abbuchung und einwöchig zeitverzögerte Überweisung ein Mal pro Woche.

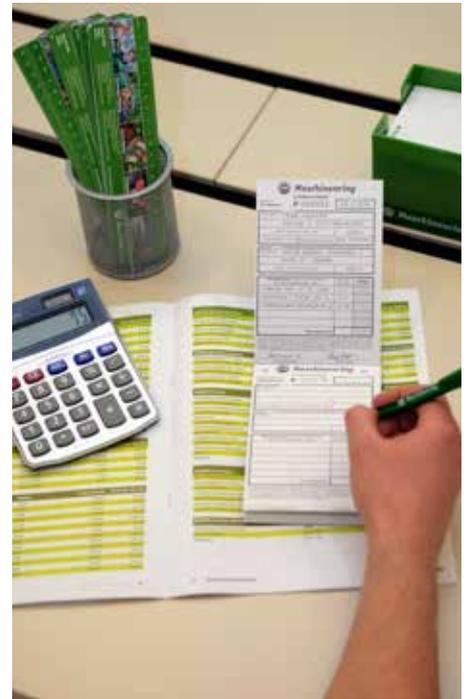
Beispiel:

- Einzug beim Kunden am 05.07.2017
- Überweisung an den Dienstleister am 12.07.2017

Sämtliche Belege innerhalb dieser Periode werden in einer Abbuchung und einer Überweisung pro Kunde/Dienstleister zusammengefasst.

Zur Erklärung des Summenbetrages erfolgt eine begleitende Übermittlung eines Zahlungsavisos per Email, wo die Details angeführt sind.

Der Tag der Durchführung der Abbuchung/Überweisung ist der Mittwoch.



Für Fragen steht Ihnen Ihr Betreuer im jeweiligen regionalen Ring gerne zur Verfügung!

Gastrubrik

Ein anderer Blickwinkel



Landwirtschaft von „Oben“

In unseren zukünftigen Zeitungsausgaben werden wir immer wieder auch Fotos aus einem anderen Blickwinkel abdrucken, die von unserem Gastfotografen Gabriel Schodl aus Altruppersdorf stammen und dessen tollen Motiven wir in der Maschinenringzeitung etwas Platz bieten möchten.

Drohnenfliegen und Fotografieren ist das große Hobby von Gabriel Schodl und die Ergebnisse sind wirklich beeindruckend.



„Mir macht am Fotografieren Spaß, dass jedes Foto einzigartig ist und jedes Bild seine eigene Geschichte ausdrückt“

Gabriel Schodl

Maschinenring Weinviertel - Einsatz wird belohnt

Bis auf den letzten Platz war der Saal des Gemeindegasthauses „Zum schwarzen Alder“ in Hohenruppersdorf gefüllt als am Donnerstag, den 27. April die Vollversammlung des Maschinenring Weinviertel stattfand.

Mitten im Herzen des Weinviertel durfte Obmann Martin Zimmermann unter zahlreichen Mitgliedern auch eine Vielzahl an Ehrengästen begrüßen.

Der umfassende Bericht durch Obmann Martin Zimmermann über die Tätigkeiten und Herausforderungen des Vereines im vergangenen Jahr wurde vom Geschäftsführer Ing. Thomas Nürnberger und seinen Bereichsleitern mit Zahlen und Fakten untermauert. Der Maschinenring Weinviertel konnte im Jahr 2016 in den Geschäftsbereichen Agrar, Service und Personalleasing vieles weiterentwickeln und sich so zu einem wichtigen Arbeitsgeber im ländlichen Raum etablieren.

Die größte Veränderung fand im Bereich Personalleasing statt. Hier wurde mit 1. Jänner 2016 die Kooperation „Region Weinviertel“ ins Leben gerufen. Dass die Zusammenarbeit mit dem Nachbarring Maschinenring Mittleres Weinviertel bestens funktioniert und die Fäden richtig gezogen werden, konnte anhand des gelungenen Jahresberichtes sehr schnell festgestellt werden.



Ebenso wurde für die Mitglieder des Vereines einiges an positiven Neuerungen präsentiert. Frau Mag. Ingrid Rupprechter, Geschäftsführerin der Abteilung MR Shop des Maschinenring Österreich führte eine Vielzahl an Produkten und Einkaufsvorteilen für Mitglieder vor.

Als Vertreter der Landesorganisation wurden Agrarbereichsleiter Mag. Robert Winkler sowie Aufsichtsratsvorsitzender der MR Service Josef Kerndler, der aktuelle Entwicklungen sowie niederösterreichweite Themen präsentiert hat, begrüßt. In seinem Bericht spiegelten sich viele Begebenheiten wieder, die auch den Maschinenring Weinviertel vor Herausforderungen stellen. So konnte trotz Strukturwandel in der Landwirtschaft, die Anzahl der Mitgliedsbetriebe im Maschinenring Weinviertel sowie auch in ganz Niederösterreich gesteigert werden.

Gespannt lauschten die Besucher der Generalversammlung als Florian Fleck, Schüler des Francisco Josephinum, mit seinem Referat über sein Auslandspraktika in Irland berichtete. Mit viel Freude und Spaß gab er einen groben Überblick über seine Erfahrungen die er auf einem Viehbetrieb sammeln konnte.

Geschäftsführer Ing. Thomas Nürnberger bedankte sich bei allen Mitarbeitern sowie Dienstnehmern, Betriebshelfern und Mitgliedern für deren Einsatz im abgelaufenen Jahr. „Ohne deren Bemühungen wäre ein solch positives Ergebnis nicht zustande gekommen.“

Auf diesem Weg dürfen wir uns nochmals bei unseren Partnern, der Niederösterreichischen Versicherung und der Marchfelder Bank, für die Unterstützung der Veranstaltung bedanken.

Geld verdienen UND Ferien genießen?

Mit den flexiblen Arbeitszeit-Modellen vom Maschinenring ist das leicht möglich.

Während deiner Anstellung bei Maschinenring Personalleasing kannst du nicht nur in verschiedene Berufe hineinschnuppern, dir steht auch mindestens das Gehalt bzw. der Lohn nach Kollektivvertrag zu. Die tatsächliche Bezahlung hängt zusätzlich von deiner Qualifikation

ab. Hinzu kommt, dass wenn du mehr als 425,70 Euro im Monat verdienst, also die Geringfügigkeitsgrenze überschreitest, du auch voll versichert bist und somit Ansprüche auf die Pension erwirbst.

Ferialjobs zahlen sich aus - nutze die Chance und melde dich jetzt bei uns im Maschinenring.

Wir freuen uns auf dich!



Neue Technik im Einsatz für Umwelt und Natur

Wie in so vielen anderen Lebensbereichen auch, ging im Bereich Unkrautbekämpfung das Wissen unserer Vorfahren irgendwann verloren und wird aktuell wieder entdeckt:

Pflanzen mögen kein heißes Wasser!

Diese alte, neue Erkenntnis wird nun neu genutzt und umgesetzt. Effektiv und umweltfreundlich zugleich, das sind die Anforderungen, die Gemeinden, Tourismusziele und Unternehmen an nachhaltige, professionelle Grünraumpflege stellen und die es zu erfüllen gilt. Eine Herausforderung, der sich der Maschinenring gerne stellt – hat doch umweltbewusstes Handeln oberste Priorität.

Die Vorteile (nass-)thermischer Verfahren liegen auf der Hand: Verzicht auf Glyphosat, witterungsunabhängig einsetzbar, anwendbar auf fast allen Flächen. Außerdem besteht im Vergleich zu herkömmlichen Herbiziden keine Gefahr für Mensch und Tier, und unser Grundwasser wird nicht belastet.

Und so funktioniert's

Der herbizidfreie Heißschaum wird auf die ausgewählte Fläche aufgetragen, die gespeicherte Wärme zerstört die Zellstruktur der Pflanzen – mitsamt ihren Wurzeln, Samen und Keimlingen. Falls sehr hohe Pflanzenbestände vorhanden



Vorführung beim Natur im Garten Gemeindetag

sind, sollten diese zuerst abgemäht und entfernt werden.

Gemeinden gelten als Vorreiter in der chemiefreien Unkrautbekämpfung

Der im heurigen April abgehaltene „Natur im Garten“-Gemeindetag in Kirchberg am Wagram stand bereits unter dem Motto „Sport-, Spiel-, Parkplätze und Friedhöfe pestizidfrei pflegen – geht das?“ Gerade im öffentlichen Raum ist die Vorbildwir-

kung einer nachhaltigen und chemiefreien Unkrautbekämpfung wesentlich und kann mit einem klaren JA beantwortet werden.

Heuer wurden bereits folgende Gemeinden betreut: Altlichtenwarth, Bockfließ, Hausbrunn, Ringelsdorf-Niederabsdorf. Auch Firmen wie zB. die Reichhold Chemie sind unsere Kunden und nutzen das neue Unkrautbekämpfungsverfahren.

Partnerbetrieb von Natur im Garten



Um die Ambitionen unseres ökologischen Gedankens zu unterstreichen, ist Maschinenring

Service NÖ-Wien seit 2017 offizieller Partnerbetrieb von „Natur im Garten“.

Die vorrangige Empfehlung von ökologischen Gärtnern bzw. ökologischen Produkten ist hier das Grundprinzip. Das allseits bekannte Logo darf von uns verwendet werden. Die 3 Hauptkriterien sind der Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger, Verzicht auf Pestizide und Verzicht auf Torf.



Unser Heißschaumgerät ist somit ein wesentlicher Baustein, um ein Hauptkriterium von „Natur im Garten“ zu erfüllen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen für Informationen und Fragen zu diesem Thema gerne zur Verfügung.



Maschinenring

Die Profis
vom
Land

Die Maschinenring Gruppe ist österreichweit mit den Bereichen MR-Agrar, MR-Service und MR Personal für land- und forstwirtschaftliche, gewerbliche, kommunale und private Kunden tätig.

Maschinenring Service NÖ-Wien sucht für den Bereich Reinigung im Bezirk Korneuburg ab sofort eine/n

Reinigungskraft (w/m)

Ihre Aufgaben

- Unterhaltsreinigung der Räumlichkeiten, Büroarbeitsplätze, Sanitäranlagen etc.

Unsere Anforderungen

- Sehr gute Deutschkenntnisse unbedingt erforderlich
- Einschlägige Berufserfahrung oder fachlich fundierte Ausbildung
- Selbständiges Arbeiten, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
- Serviceorientierung und Teamfähigkeit

Unser Angebot

- Wir bieten einen eigenverantwortlichen Aufgabenbereich in einem krisensicheren Unternehmen.
- Der Bruttostundenlohn beträgt 8,43 €/Stunde. Abhängig von Ausbildung, Qualifikation und Erfahrung ist eine Bereitschaft zur Überzahlung vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Maschinenring Service NÖ-Wien eGen
z. Hd. Herrn Michael Czarda

Büro Maschinenring Mittleres Weinviertel
Industriestraße 1, 2115 Ernstbrunn
Tel.: +43 59 060 332-21
E-Mail: michael.czarda@maschinenring.at

**JETZT SOLITAIR 9
ZUM AKTIONSPREIS
SICHERN!**



LEMKEN SOLITAIR –

VIELSEITIG UND UNIVERSELL

Die Baureihe Solitair bietet Landwirten Lösungen nach Maß: Mit Arbeitsbreiten von drei bis zwölf Metern, angebauten starren oder klappbaren Versionen sowie einer aufgesattelten klappbaren Modellreihe sind den Möglichkeiten kaum Grenzen gesetzt – im Solo-betrieb oder in Kombination mit Bodenbearbeitungsgeräten. Profitieren Sie von vielen Vorteilen:

- Solitronic regelt und überwacht alle wichtigen Säfunktionen
- Mit Kurzscheibeneggen, Grubbern, Kreiseleggen und Saatbettkombinationen einsetzbar
- Exakte Querverteilung mit Saatgutverteiler direkt über der Scharschiene
- Höchste Einsatzsicherheit mit Särohr- oder Verteilerüberwachung

Ihr Gebietsverkaufsleiter
Herbert Bitteneuer, mobil 0664 821 57 38,
h.bitteneuer@lemken.com

lemken.com



Rapshits 2017

DK EXPRESSION

Drückt Höchstertrag aus

- Ertragssieger in allen Anbaugebieten
- sehr robust und stresstolerant
- platzfeste Schoten
- RAPSO-Sortenliste



ALLISON

Der Virusresistente

- Höchsterträge im Trockengebiet
- beste Standfestigkeit und Winterhärte
- äußerst stresstolerant
- resistent gegen Wasserrübenvergiftungsvirus (TuYV)



OPTICARE – die Premiumbeize!



OPTICARE = fungizide Beize + Molybdän fördert die Jungpflanze in Stresssituationen

www.saatbau.com



SAATBAU
Saat gut, Ernte gut.

Eschen(trieb)sterben und Verkehrssicherheit

Seit mittlerweile mehr als zehn Jahren ist die Esche in Österreich vom sogenannten Eschentriebsterben betroffen. Auf Grund dieses Befalls ist die Bedeutung der Esche als wirtschaftlich und ökologisch bedeutende Baumart ernsthaft in Frage gestellt. Aktuell sind die Eschen an vielen Standorten bereits so stark geschädigt, dass sie eine akute Sicherheitsgefährdung darstellen.

Verursacher des Eschentriebsterbens ist ein kleiner Pilz namens „Falsches Weißes Stengelbecherchen“. Dieser Pilz ist spezialisiert auf die Gattung der Eschen und wurde vermutlich durch den Pflanzenhandel aus dem asiatischen Raum eingeschleppt.

Im Laufe der letzten Jahre hat sich der Befall fast über ganz Europa ausgebreitet. Die Verbreitung findet über Sporen statt, welche durch den Wind bis zu 100 km weit verfrachtet werden können. In seinem ursprünglichen Verbreitungsgebiet haben sich die dortigen Eschenarten im Laufe der Evolution an den Pilz angepasst und effektive Abschottungsmechanismen entwickelt. Die einzigen sichtbaren Schäden sind dort ein paar braune Blätter in der Krone. Unsere heimischen Eschen hatten leider keine Jahrtausende Zeit, sich auf den Pilz einzustellen und werden nun von dem aggressiven Pilz massiv geschädigt.

Ungewöhnlich für den Pilz ist, dass er sehr viele unterschiedliche Baumorgane befällt und zum Absterben bringt: Blätter, Triebe, Zweige, Rinde und auch die Wurzeln der Bäume sind betroffen. Die Erkenntnis, dass auch die Wurzeln der Bäume befallen werden, ist relativ neu, wurde doch bisher davon ausgegangen, dass nur die Kronen der Bäume betroffen sind.

Besonders schlecht ist der Zustand der Eschen in feuchten, waldartigen Beständen. Einerseits herrschen dort ideale Wachstumsbedingungen für Pilze. Andererseits bildet der Pilz seine Fruchtkörper auf abgefallenen Blattstielen und Zweigen und dadurch ist der Befallsdruck entsprechend höher. Außerdem liegt die Vermutung nahe, dass die gebildeten Sporen vom Regen in den Boden gewaschen werden und so die Wurzeln infizieren.

Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit

Durch die vom Eschentriebsterben verursachten Schädigungen haben Folgeschädlinge wie diverse Hallimasch-Arten und andere holzerstörende Pilze leichtes Spiel. Sie zersetzen das Holz und vermindern so die Bruch- und Standsicherheit der Bäume. Einerseits besteht bei den stark geschädigten Baumkronen die Gefahr von herunterfallenden Ästen und Kronenteilen, andererseits verlieren die Bäume ihre Stabilität im Bereich der Wurzeln und des Stammes und können

umfallen. Daher sollte unabhängig davon, ob es sich um Eschen im Wald, in der Kulturlandschaft oder in urbanen Siedlungsgebieten handelt, dringend verstärktes Augenmerk auf die Sicherheitsgefährdung gelegt werden. Es wird empfohlen, die Bäume in verkehrssicherheitsrelevanten Bereichen mindestens einmal jährlich von einem Experten überprüfen zu lassen.

Bei Fragen zum Eschentriebsterben berät Sie Ihr regionaler Maschinenring gerne!



Stammquerschnitt mit beginnender Holzzersetzung



Esche mit Wurzelhalsnekrose



Stammbruch auf Grund von Holzzersetzung

Die Schnitzelklopfer von Andorf

Seit Mai 2016 werden im oberösterreichischen Andorf täglich knapp sieben Tonnen rohe, tiefgefrorene Schnitzel produziert, was ca. 46.000 Portionen entspricht. Wir waren zu Gast in der WIENER-SCHNITZEL Manufaktur und schauten unseren Maschinenring-Personalleasing-„Köchen“ dabei über die Schulter.

Knapp 20 Mitarbeiter arbeiten im Betrieb. „In der Produktion sind nur Leasing-Mitarbeiter angestellt - alle vom Maschinenring“, so Betriebsleiter Pascal Hahn. „Wir müssen flexibel sein. Die Produktion läuft von Montag bis Freitag, von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr. Wenn jemand ausfällt, weil er krank ist, brauchen wir sofort einen Ersatz. Ein Anruf bei Berta Hainzl vom Maschinenring Andorf-Pramtal genügt: Sie findet immer jemanden.“



Nachdem das Karree mit Salz mariniert, in Stücke geschnitten und geklopft wurde, wird es mit einer traditionellen Panier aus Mehl, Eier und Bröseln überzogen und dann tiefgekühlt.



Eine gute Zusammenarbeit: Maschinenring Geschäftsführerin Berta Hainzl vom Maschinenring Andorf-Pramtal und Pascal Hahn von der Wiener-Schnitzel Manufaktur GmbH.

Regionaler Job

Die Maschinenring-Geschäftsführerin findet ihre Ersatzleute in der näheren Umgebung. Sie könnten jederzeit einspringen. Doch wer glaubt, den Job könne jeder machen, der irrt: „Die Mannschaft ist schon so eingespielt und flink bei ihren Tätigkeiten, dass es anfangs oft schwierig ist, wenn ein neuer Mitarbeiter dazu kommt“, meint Berta. Gabriele Bichler aus Rainbach ist schon seit der Inbetriebnahme im Mai 2016 mit dabei. Sie ist begeistert vom Betriebsklima und der Zusammenarbeit: „Wir sind ein gutes Team und machen auch in der Freizeit was gemeinsam.“ Auf die Frage, ob sie noch gerne Schnitzel esse, antwortet sie mit einem klaren „Ja“. Na dann Mahlzeit!



Schnitzel klopfen oder Holz sägen - ein Arbeitgeber, alle Möglichkeiten

Vielfältige Jobs in deiner Region gibt's übers Maschinenring Personalleasing.



Jetzt informieren und bewerben

Maschinenring Personal und Service eGen

www.maschinenring.at/jobs

[maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)

Sicherheit an oberster Stelle



Vom 20.-23. Februar 2017 fand in der Bildungswerkstatt Mold die Schulung „Ausbildung für den überbetrieblichen Pflanzenschutz“ für Pflanzenschutztechniker der Maschinenring NÖ-Wien statt.

Inhaltlich wurde unter anderem auf die Rechtsgrundlagen beim Pflanzenschutz, Toxikologie der Pflanzenschutzmittel und die Problematik mit Rückständen eingegangen. Weitere Themen waren Schädlings- und Nützlingskunde, Elektronik und



Die Teilnehmer: Roland Forster, Christoph Schild, Lukas Hirsch, Gerhard Wagner, Anton Pfaffeneder, Matthias Lampersberger, Franz Hieger jun., Ing. Reinhard Scheriau, Christian Felbinger, Wolfgang Scherz, Hans Frühwirth, Bernd Hofbauer, David Breiteneder und Robert Zimmer mit Vortragendem Robert Winkler (MR NÖ-Wien).

EDV im Pflanzenschutz, Unfallvermeidung und Erste Hilfe im Vergiftungsfall und vieles mehr.

14 Landwirte aus ganz Niederösterreich nahmen an dem Kurs teil, der auch den Sachkundenachweis nach dem „NÖ Gesetz über die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft“ erfüllt. Vortragende waren Ing. Christoph

Berndl, Ing. Robert Diem, Harald Dworak, Ing. Roman Hauer, Ing. Reinhard Hörmannsdorfer, DI Judith Millautz, DI Vera Pachtrog, DI Johannes Schmiedl und Mag. (FH) Robert Winkler.

Der Kurs wurde vom LFI (Ländliches Fortbildungsinstitut), der Landwirtschaftskammer NÖ und dem Maschinenring NÖ-Wien organisiert und durchgeführt.

Shop



Exklusives Angebot für Maschinenring Mitglieder

Telefonieren bereits ab € 9,60

Gleiche Grundgebühr - bessere Leistungen!

Ab Juni 2017 kommt der neue Tarif - auch für bestehende Kunden.

		MR-Preis (mtl. Entgelt)
Paket 1 GB	inklusive 1 GB	€ 9,60 inkl. MWSt
Paket 5 GB	inklusive 5 GB (limitiert und unlimitiert)	€ 11,40 inkl. MWSt
Paket 10 GB	inklusive 10 GB (limitiert und unlimitiert)	€ 14,40 inkl. MWSt

Die neuen Pakete beinhalten:

Telefonie

- **Unlimitiert Minuten Österreich***
(alle Netze österreichweit)
- **1.000 SMS**

Ausland

- **100 Freiminuten** in die EU

* EU-Roamingminuten unterliegen der jeweiligen EU-Roaming-Regulierungsverordnung.

Weitere Informationen erhältst du auf shop.maschinenring.at oder unter der MR-Telefonie-Hotline: 059060/90303

Maschinenring NÖ-Wien voll auf Kurs „Landwirtschaft 4.0“

Am 14. Juni 2017 fand in Mold bei Horn die Generalversammlung des Maschinenring Niederösterreich-Wien statt. Neben dem Obmann- und Geschäftsbericht stand auch ein Festreferat von LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf auf der Tagesordnung.

Landesobmann Hans Bösendorfer, seit August 2016 auch Bundesobmann des Maschinenring Österreich, konnte unter den rund 100 Teilnehmern zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen.

Festreferat von LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf

Ein Highlight der Generalversammlung war das Festreferat von LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf zum Thema „Zukünftige Herausforderungen - Landwirtschaft 4.0“. Ein Themenbereich, mit dem sich auch der Maschinenring NÖ-Wien in Form von EU-Projekten intensiv beschäftigt. „Durch die Digitalisierung darf keine 2 Klassen-Gesellschaft bei den landwirtschaftlichen Betrieben entstehen. Modernste Technik muss auch für kleine Betriebe erschwinglich sein.“ LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf geht auch direkt auf die Möglichkeit des Maschinenring als Zukunftsgemeinschaft ein. Die Möglichkeiten der Gemeinschaft ergeben sich durch ein Miteinander, eine Kostenentlastung für die Betriebe, soziale Absicherung und modernste Technik, die zum Einsatz kommt.

Über 15.000 Mitglieder setzen auf den Maschinenring

Landesgeschäftsführer Christian Wildeis, MBA, präsentierte die Entwicklung im Maschinenring NÖ-Wien, welche im Jahr 2016 erneut sehr zufriedenstellend war. Mit rund 200 Angestellten in 16 Maschinenringen und in der Zentrale in Mold, 15.272 Mitgliedsbetrieben, 2.852 Dienstnehmern in den gewerblichen Bereichen und etwa 2.000 Betriebshelfern unterstreicht der Maschinenring NÖ-Wien eindrucksvoll die Entwicklung vom „Selbsthilfeverein“ land- und forst-



Mit einer stattlichen Anzahl von zwölf Vorstandmitgliedern und der beiden Geschäftsführer nahmen die Maschinenringe Mittleres Weinviertel und Weinviertel an der heurigen Generalversammlung in Mold teil. Im Rahmen einer weiteren Generalversammlung am Nachmittag dieses Tages wurde Obmann Günter Sulz zum Vorstandsmitglied der MR-Service Genossenschaft gewählt. Wir gratulieren ihm recht herzlich zur neuen Funktion.

wirtschaftlicher Betriebe hin zu einer unabkömmlichen Agrar- und Dienstleistungs-Organisation, in der alle Beteiligten einen betrieblichen und persönlichen Nutzen erfahren.

Positive Jahresbilanz in allen Geschäftsbereichen

„2016 war ein erfolgreiches und intensives Jahr für den Maschinenring. Um auch in Zukunft den technischen Anforderungen gerecht zu werden, müssen wir uns laufend weiterentwickeln“, so DI Gernot Ertl, MAS, Mitglied der Geschäftsführung, der damit die Herausforderungen in der Landwirtschaft, wie etwa „Smart Farming“ beziehungsweise „Landwirtschaft 4.0“ anspricht. Mit dem Projekt „Energieeffizienz in der Außenwirtschaft“ beispielsweise, das im Rahmen der Generalversammlung präsentiert wurde, will der Maschinenring NÖ-Wien gemeinsam mit Partner-Energieberatungsunternehmen, Landwirten und Forschungseinrichtungen landwirtschaftliche Betriebe in der Außenwirtschaft analysieren und mit den Landwirten Maßnahmen umsetzen, um Treibstoffe sowie Betriebsmittel einzusparen. Durch den Einsatz von modernster Technik, zum Beispiel durch den Einsatz von Spurführungssystemen oder Reifendruckregelanlagen, und damit verbundener CO₂-Reduktion soll ein Beitrag der Landwirtschaft zur Erreichung der Klimaziele geleistet werden.

Im Dienstleistungsbereich „MR-Service“ wurde im Jahr 2016 ein Rekordergebnis eingefahren, was unter anderem auf die erfolgreiche Einführung neuer Geschäftsfelder wie Reinigung/Objektbetreuung und Ökologische Unkrautbekämpfung im Bereich Grünraumpflege, aber auch auf die Optimierung von Kundenbetreuung und Prozessen in den vorhandenen Geschäftsbereichen zurückzuführen ist. 2016 wurde auch der Grundstein für eine Kooperation mit „Natur im Garten“ gelegt, seit Anfang 2017 ist die Maschinenring-Service NÖ-Wien eGen „Natur im Garten“-Partnerbetrieb.

Der Winterdienst ist und bleibt die umsatzstärkste Service-Dienstleistung: „Nach zwei eher milden Wintersaisons trug der heurige kalte Winter natürlich entsprechend zum positiven Geschäftsergebnis bei, der Schneefall und die kalten Temperaturen im Jänner bescherten auch dem Wirtschaftsjahr 2017 einen sehr guten Start“, zeigt sich Landesgeschäftsführer Christian Wildeis, MBA, zufrieden.

Die Arbeitskräfteüberlassung im Personalleasing war in Niederösterreich auch 2016 wieder sehr erfolgreich - es konnte eine 17 %ige Umsatzsteigerung erzielt werden. In diesem Bereich profitiert der Maschinenring ganz klar von der regionalen Verwurzelung und den guten persönlichen Kontakten zu den DienstnehmerInnen und Kunden.

Clusterprojekte in NÖ

Cluster
News

Chancen und Nutzen für die NÖ Maschinenringmitglieder



In zahlreichen Veranstaltungen und Diskussionen wurden verschiedenste Themengebiete des Agrarbereiches mit den verantwortlichen Mitarbeitern der Maschinenringe analysiert und schlussendlich einigte man sich auf folgende Clusterprojekte, die nun vertiefend aufgearbeitet werden:



Wissenstransfer, Strukturoptimierung und Implementierung eines Qualitätsstandards im Agrarbereich der Maschinenringe



Betriebshelfer in der Landwirtschaft



EDV in der Landwirtschaft



Kulturarten, wo der Maschinenring die Landwirte vertiefend unterstützen kann



Allgemeine Themenstellungen in der Landwirtschaft

In der aktuellen Ausgabe wollen wir dich über die Fortschritte im Energieeffizienzprojekt und über interessante Projekte der anderen Bundesländer informieren.



Wissenstransfer, Strukturoptimierung und Implementierung eines Qualitätsstandards im Agrarbereich der Maschinenringe

Status Qualitätsmanagementprojekt für den Agrarbereich

Die Herausforderungen betreffend der rechtlichen und der technologisch kontinuierlichen Veränderungen betreffen alle Bereiche der Landwirtschaft.

Wir als Maschinenring stellen uns dieser Herausforderung im Sinne unseres Auftrages, den Mitgliedernutzen zu optimieren. Um unseren Agrarkundenbetreuern und Agrarverrechnungskräften mit Rat und Tat zur Seite zu stehen arbeiten wir an der Evaluierung, Standardisierung und Dokumentation unserer Abläufe im

Agrarbereich. Dies mit dem Ziel, jedem Maschinenringmitarbeiter für seinen Bereich ein Handbuch als Nachschlagewerk zur Unterstützung zur Verfügung zu stellen.

Das bedeutet jedoch nicht, alles zu vereinheitlichen und somit die individuellen Anforderungen des/der jeweiligen Mitglieder nicht mehr zu berücksichtigen, sondern vielmehr, Erfahrungen zu bündeln und Fragen in Hinblick auf rechtliche Unsicherheiten zu beantworten.

Die Umsetzung erfolgt in Kleingruppen, wo die einzelnen Themen des Agrarbereichs, begonnen bei den Tätigkeitsreichen Nebentätigkeit, Betriebshilfe

wirtschaftlich und sozial über das Gemeinschaftsmanagement, niederösterreichweit analysiert und erarbeitet werden. Dabei soll erarbeitet werden, wie ein gemeinsamer Ablauf aussehen kann, wer die handelnden Personen im Maschinenring und wer die externen interessierten Personen sind.

Begonnen wurde mit dem Bereich Gemeinschaftsmanagement, da wir besonders in diesem Bereich sowohl steuerrechtlich als auch sozialversicherungsrechtlich derzeit sehr gefordert sind. Außerdem sind genau diese zuvor angeführten Punkte für unsere Agrarkundenbetreuer von extremer Wichtigkeit.

Allgemeines

Energieeffizienz

Projekt Energieeffizienz

Status Quo - Fortschritt, aktueller Stand

Sämtliche Änderungen im Projekt entsprechend den Ausführungen der letzten Ausgabe der Clusternews wurden durch den Fördergeber vollinhaltlich genehmigt. Somit steht dem Start des Projektes nichts mehr entgegen.

Arbeitspaket MR NÖ-Wien RTK Signal:

Da dieser Projektschritt die Basis für alle weiteren operativen Arbeitspakete darstellt, wurde dieser vorrangig vorangetrieben.

Unter Einbeziehung der Kollegen des Maschinenring Oberösterreich - dort wird bereits seit 3 Jahren die Technik für die Bereitstellung eines RTK Signals betrieben - wurden Gespräche mit potenziellen Lieferanten und Kooperationspartnern geführt. Schlussendlich fiel die Entscheidung auf das Plendl-Reichardt RTK System aus Deutschland, da dieser Lieferant unsere Anforderungen am besten abdeckte. Die notwendigen Investitionsbeschlüsse im Maschinenring NÖ-Wien wurden zeitnah getroffen und die Umsetzung geplant.

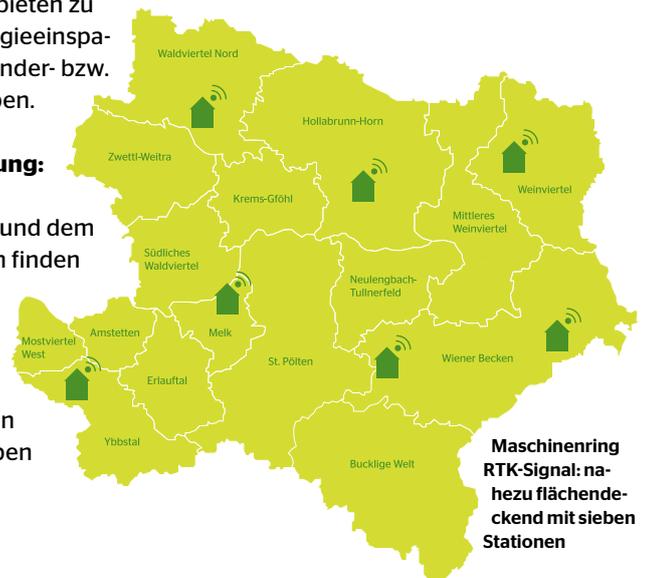
Unser Ziel ist es, bis Ende Juni diesen Jahres ein georeferenziertes RTK-Signal bereitstellen zu können. Weiters bemühen wir uns, auch Partnerschaftsverträge mit anderen Anbietern in der MR-Familie aber auch mit externen Anbietern abzuschließen, um das Signal nicht nur niederösterreichweit, sondern für ganz Österreich anbieten zu können. Die Thematik „Energieeinsparung“ soll nicht an Bundesländer- bzw. Ländergrenzen stehen bleiben.

Arbeitspaket Markterhebung:

Die Gespräche mit der Universität für Bodenkultur und dem Bundeslandtechnik Zentrum bereits statt, um die Daten zum Thema „am Markt befindliche Lösungen betreffend Landwirtschaft 4.0, Smart Farming, Precision Farming“ usw. zeitnah erheben zu können.

Arbeitspaket Arbeitsgruppe interessierte Landwirte:

Zur Erhebung der aktuellen und zukünftigen Notwendigkeiten betreffend Landwirtschaft 4.0, Smart Farming, Precision Farming usw.: Dies ist der nächste Projektschritt, den es umzusetzen gilt.



Grünlandprojekt

Ein sehr wichtiges Projekt für den Grünlandbereich ist das über den Maschinenring-Cluster erstellte Grünlandprojekt. Gemeinsam mit der LK OÖ und der HBLFA Raumberg-Gumpenstein wird in 3 Jahren über Grünlandtage, Informationsveranstaltungen und Feldbegehungen das Thema Grünlandbewirtschaftung über ganz Oberösterreich angesprochen. Nähere Infos zu den Veranstaltungen werden in den Maschinenringzeitungen laufend veröffentlicht.

Zielsetzungen des Projektes:

- Erfolgskontrolle von Grünlandverbesserungsmaßnahmen im Hinblick auf Ertrag, Futterqualität und Wirtschaftlichkeit
- Wissenstransfer und Sensibilisierung des Themas Grünlandbewirtschaftung
- Nutzung der Versuchsflächen in der Grünlandberatung (projektbegleitend)
- Steigerung der laufenden Maßnahmen zur Grünlandverbesserung

Bestandeszusammensetzung, Ertrag, Qualität (RP-Gehalt und Energiegehalt) und Boden-Nährstoffe sind Themen, die im Projekt angesprochen werden.

Optimale Grundfutterqualität

Eine optimale Grundfutterqualität bietet den Rindern eine gute Nährstoff- und Energieversorgung und ist somit die Grundlage für gute Milchleistungen und Zuwachseleistungen. Jeder intensive Veredelungsbetrieb muss danach trachten, aus dem Grünland die bestmöglichen Erträge zu erwirtschaften.

Die Praxis in den letzten Jahren hat gezeigt, dass die Grünlandbestände häufig

zu stark strapaziert werden und eine Unterversorgung mit Nährstoffen und Bodenverdichtungen dem Grünland zusetzen.

Lückenhafte Bestände

Durch extreme Trockenperioden kommt es schnell zu lückigen Beständen. Das Ausbreiten der Gemeinen Rispe und in vielen Gebieten bereits extreme Engerling- Problematik sind die Folgen. Besonders gut zu erkennen ist die Gemeine Rispe Mitte April, wenn die Gräser zu wachsen beginnen (die Gemeine Rispe ist hellgrün und um ca. 5 cm länger als der Restbestand zu diesem Zeitpunkt). Dem gilt es gezielt entgegenzuwirken.

Konsequenzen für ertragsbetontes Grünland

- **"Ertragsbetont"** heißt: hohe Anteile an wertvollen Futtergräsern
 - > Gemeine Rispe darf maximal untergeordnet sein
- **N-Bedarf:** 45 bis 50 kg N / ha und Aufwuchs
- **Hohe Effizienz des Gülle-N** heißt: Die Gülle muss **direkt auf die Erde zu den Wurzeln der Futtergräser** gebracht werden!
- **Praxis:** mittlere bis sehr hohe Anteile an Gemeiner Rispe!
 - > Gülle wirkt vergleichsweise zu wenig
 - > geringe Erträge, schlechte Qualitäten
- **Konsequenzen:**
 - > Sanierung und periodische Nachsaat
 - > Ergänzung mit mineralischem Stickstoff (5 Schnitte)
- **Flächendifferenzierung** (210 kg N / ha im Betriebsdurchschnitt)
 - > extensive und ertragsbetonte Flächen

Quelle: Landwirtschaftskammer Oberösterreich





Wenn mehrere Landwirte eine Maschine gemeinsam nutzen, bringt das oft enorme Kostenvorteile.

Maschinengemeinschaften: Gut geteilt, mehrfach gespart!

Im Maschinenring Cluster ist überbetriebliche Zusammenarbeit ein großes Thema – denn wenn mehrere Betriebe zusammenarbeiten, entstehen oft enorme Kostenvorteile. Genau diese Idee steckt auch hinter Maschinengemeinschaften.

Eine zeitgemäße maschinelle Ausstattung ist notwendig, um schnell und effizient – und damit kostengünstig – arbeiten zu können. Da österreichische Betriebe im internationalen Vergleich eher kleine Flächen bewirtschaften, sind neue, moderne Maschinen für den einzelnen Betrieb oft zu teuer – denn sie können dort gar nicht ausgelastet werden. Diese Krux lässt sich in einer Maschinengemeinschaft lösen. Dort schließen sich mehrere Landwirte zusammen und nutzen eine Maschine gemeinsam. „Je komplexer die Anforderung und je höher die Investitionssumme der Maschine, um besser eignet sie sich für eine Maschinengemeinschaft“, weiß Robert Winkler, Leiter Maschinenring Agrar NÖ. Dabei ist es wichtig, dass klare Regeln gelten – egal, wie groß die Gemeinschaft ist: „Schon bei Gründung sollte zwischen den Landwirten vereinbart werden, wer für

welche Aufgaben zuständig ist und wie Entscheidungen getroffen werden,“ so sein Tipp. Der Maschinenring unterstützt die Gemeinschaften bei Bedarf auch in der Abwicklung.

Österreichweit bereits viele Beispiele
Vorbilder für gut funktionierende Maschinengemeinschaften gibt es österreichweit bereits einige, wobei eher Berg- oder Spezialmaschinen gefragt sind. In Salzburg, wo es gesamt 16 Gemeinschaften gibt, wurde im Flachgau im letzten Jahr eine Maschine zur Getreidetrocknung angeschafft. In Niederösterreich reichen die Beispiele von der Weinabfüllung bis zur Erntegemeinschaft für Rüben und Kürbisse. Aber auch „Klassiker“ sind erfolgreich: Fünf Vorarlberger Bauern betreiben eine Güllefassgemeinschaft. In Oberösterreich sind in rund 250 Gemeinschaften bereits 4.000 Bauern organisiert – so etwa teilen sich in Grieskirchen 39 Landwirte zwei Traktoren. In Tirol nutzen knapp 20 Gemeinschaften Gerätschaften von der Pflanzenschutzspritze bis zum Holzkranhänger zusammen. Und im Burgenland haben sich bereits ca. 500 Bauern in Maschinengemeinschaften zusammengeschlossen.

”

Es gibt kein ‚Schema F‘ bei Maschinengemeinschaften. Erfolgreich sind all jene, bei denen es den Bauern gemeinsam um die individuell beste Lösung für die Gruppe geht.“



Robert Winkler
Leiter MR Agrar NÖ und Berater bei Gründung und Abwicklung von Maschinengemeinschaften

“

Was bringt dir eine Maschinengemeinschaft?

- Moderne bzw. komplexe Maschinen zu moderaten Kosten
- sogar günstiger als Leihgeräte (Maschine ist anteilig eigenes Gerät!)
- Chance auf zusätzliches Einkommen in der Lohnarbeit

Beratung und Unterstützung

Auf Wunsch bietet der Maschinenring – von der Gründung bis zur Abrechnung – verschiedene Unterstützungsleistungen an.

- Suche nach Partnern für eine Gemeinschaft
- Beratung vor der Gründung
- Unterstützung als unabhängiger Dritter bzw. Moderator im Planungsprozess
- Kalkulation der Maschine (Auslastung der Maschine, Stundensatz und Kosten für Wartung, Reparatur, Unterbringung sowie ggf. Versicherung und organisatorische Kosten)
- Unterstützung bei der Einholung von Angeboten für die Maschine
- Musterverträge bzw. Unterstützung beim Aufstellen des Vertragswerks
- Einsatzkoordination durch Agrarbetreuer oder MR Online-Manager
- Buchhaltung und Jahresabschluss
- Abrechnung

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Die Weinviertler
Raiffeisenbanken



Hand drauf:

Jetzt
Wohnraum
starten auf:
wohnen.raiffeisen.at

Keine andere Bank erfüllt mehr Wohnträume in Österreich.

Finanzieren ist Vertrauenssache. Besonders, wenn es um die eigenen vier Wände geht. Ihr kompetenter Raiffeisenberater kennt nicht nur Ihre Region wie seine Westentasche, er weiß auch, welche Finanzierungslösung am besten zu Ihren Wünschen passt und welche Förderungen möglich sind. Mehr Informationen aus erster Hand finden Sie unter wohnen.raiffeisen.at



Hier geht's
zum Raiffeisen
Wohn-Portal:

Shop

Klick rein unter
shop.maschinenring.at

Vorteile
für unsere
Mitglieder

Die Profis
vom
Land



Maschinenring